

Aber zum Gelingen eines solchen Werkes gehören doch viele Voraussetzungen. Die erste wurde dadurch erfüllt, dass Seine Majestät der König geruhte, das Protektorat zu übernehmen und dadurch das Unternehmen in seinen mächtigen und fördernden Schutz zu stellen. Wir danken ihm ehrerbietigst dafür und freuen uns der Hoffnung, dass es Allerhöchstihm doch noch möglich sein werde, unsrer Ausstellung die Ehre seines Besuchs zu schenken. Weiter dürfen wir uns freuen, dass die Ausstellung einen so günstigen Platz gefunden, und dass unser Ausstellungscomité etwas so Herrliches daraus zu machen gewusst hat. Als ich das Comité auf diesen Platz hinwies, da hatte ich wohl die Hoffnung, dass es der Rahmen für etwas Schönes werden könnte; aber das, was geschaffen worden ist, das übersteigt meine kühnsten Erwartungen. Viel Mühe und Arbeit hat es allerdings gekostet, davon habe ich mich im Laufe des verflossenen Jahres oft überzeugt. Um so mehr möchten wir aber auch den Männern Dank wissen, die mit voller Beherrschung ihrer Kunst, mit unablässiger Hingabe, Treue und Umsicht an diesem Werke geschaffen haben und es nun fast als ein Zauberbild vor unsern Augen erscheinen lassen. Ihr Werk aber hat ergänzt werden müssen durch die Willigkeit und Fähigkeit der Berufsgenossen, die Erzeugnisse ihrer Kunst hier in schön geordnetem Wettbewerb zur Vorführung zu bringen. Den Ruf, den unser Gärtnerverein zur Feier seines fünfzigjährigen Jubiläums deshalb hat ertönen lassen, ist nicht umsonst erklungen, und die Beteiligung, welche von der Nähe und von weitester Ferne her sich eingefunden hat, ist ein erhebender Beweis von der Solidarität in diesem Berufe, von dem Gefühl und dem Bewusstsein gleichen und tüchtigen Strebens nach denselben schönen Zielen. Ich danke im Namen des Ehrencomités und der Stadt allen denen, die von auswärts hierher gekommen sind, um mitzuwirken, sei es als Aussteller, sei es, um das Gericht mit zu übernehmen in diesem friedlichen Wettkampf. Vor allen aber galt es für unsre Leipziger Gärtner selbst, zu zeigen, was sie leisten können, und es wird jeden Leipziger mit Stolz erfüllen, auf dieser Ausstellung den erneuten Beweis geliefert zu sehen, auf welcher hohen Stufe der Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit dieser Beruf in unsrer Stadt und ihrer Umgebung steht. Auch ihnen danke ich im Namen der Stadt für die ehrenvolle Vertretung der Stadt.

Wenn wir auf das so Geschaffene blicken, dann drängt sich uns gewiss die Frage auf: sollte es nicht möglich sein, hier dauernd etwas zu